

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## INFORMATIONSBLATT

### Angebote der Sprachheilschule / Anmeldeschluss

Die Sprachheilschule St. Gallen verfügt über nachstehende Angebote:

- Sprachheilkindergarten für Kinder mit schwerer Störung des Sprechvermögens
- Sprachheilabteilung für Kinder mit schwerer Störung des Sprech-, Lese- und Schreibvermögens
- Sprachheilklasse Gaster und See in Uznach (Unterstufe)
- Stationäre Angebote für Schwerhörige
- Gehörlosenabteilung (Kindergarten bis Oberstufe)
- Cochlea-Implantat-Centrum Sprachheilschule St. Gallen
- Erstberatungsstelle für Eltern und Fachleute
- Früherziehung für hörgeschädigte Kleinkinder
- Audiopädagogischer Beratungsdienst für Schwerhörige, Gehörlose und Kinder mit einem Cochlea-Implantat (CI) in der Volksschule
- Hörgeräte-Akustik/Hörgeräte-Dienst
- Abteilung für Stotterer

Kinder mit einer Hörbehinderung und/oder schweren Sprachstörung können grundsätzlich laufend angemeldet werden.

Aus organisatorischen und administrativen Gründen sind wir jedoch dankbar, wenn die Anmeldungen der Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2003/2004 bis zum 31. März 2003 bei uns eintreffen würden.

Um noch effizienter mit den Kindern arbeiten zu können, besteht die Möglichkeit, vom sozialpädagogischen Angebot des Internates der Sprachheilschule Gebrauch zu machen.

Sollten bei der Aufnahme jedoch keine freien Plätze vorhanden sein, ist die externe Schulung möglich. Letztere wird für die Kinder der Unterstufe durch einen gut organisierten Transportdienst erleichtert.

### Besuchsnachmittage

Für alle Interessierten finden an folgenden Donnerstagen Besuchsnachmittage (ab 14.00 Uhr) statt:

St. Gallen : 9. Januar, 13. Februar, 6. März, 20. März, 24. April, 15. Mai, 12. Juni 2003

Uznach : 13. Februar, 6. März, 20. März, 24. April 2003

### Anfragen / Anmeldungen

Sprachheilschule St. Gallen, Höhenweg 64, 9000 St. Gallen

Telefon: 071 274 11 11 Fax: 071 274 11 13 Schreibtelefon: 071 274 11 24

E-mail: [info@sprachheilschule.ch](mailto:info@sprachheilschule.ch) homepage: <http://www.sprachheilschule.ch>

## wolfsjunge

Ein Stück für gehörlose und hörende Schauspieler, eine Sopranistin und einen Perkussionisten.  
Inspiriert durch den gleichnamigen Film von François Truffaut

Ein Projekt des luzernertheater und DAKIWA productionNet in der Hochschule für Wirtschaft (HSW) Luzern  
Was bleibt, wenn man dem Menschen seine Erziehung, seine Kultur abzieht?

Victor, der Wilde von Aveyron, wird 1799 völlig schutzlos im Wald aufgegriffen. Kein Mensch weiss, wo er herkommt. Er gilt als "wild", weil er bis zum Zeitpunkt seines Aufgreifens sein Leben ohne Kontakt zur Zivilisation in den französischen Wäldern gehaust und überlebt hat. Nach einer ersten medizinischen Untersuchung wird der Junge als geisteskrank eingestuft. Victor kann nicht sprechen und leidet unter merkwürdigen Muskelzuckungen. Man übergibt ihn als "Geschenk" Dr. Itard, einem führenden Gehörwissenschaftler, der in Paris ein Internat leitet. Victor soll dort lernen, ein Mitglied der zivilisierten, menschlichen Gemeinschaft zu werden. Immerhin hält ihn Dr. Itard nicht für verrückt und will ihm helfen. Er macht Victor zum wissenschaftlichen Versuchsobjekt. Er therapiert seinen Patienten – allerdings mit zweifelhaften Methoden. Über seine Fortschritte führt Dr. Itard genau Buch. Dieser Bericht löst bei seiner Wiederveröffentlichung in Frankreich solche Diskussionen aus, dass Truffaut ihn 1969 verfilmt. Itard stellt in seinen Untersuchungsberichten die grundsätzliche Frage nach der Natur des Menschen: Was bleibt übrig, wenn man die kulturelle Erziehung, die Zivilisation abzieht? Das Wissen des Jungen, mit dem dieser im Wald überlebt hatte, scheint für Dr. Itard dabei keinen Wert zu besitzen. Ihn interessiert allein die prinzipielle Möglichkeit zur Erziehung.

Ein zentrales Thema von Wolfsjunge ist der Umgang mit Minderheiten. Der "Wilde" ist zunächst ein Waisenkind. Er ist zwar ein Mensch, wird aber wie ein Tier betrachtet, weil ihm jede zivilisatorische Prägung fehlt. Zentralstes Indiz ist dafür die Tatsache, dass er sich nicht lautsprachlich artikulieren kann.

Dieser Junge lernte alles, um im Wald zu überleben. Doch in Dr. Itards Welt der Zivilisation hat dieses Wissen des Jungen keinen Wert. Der Wissenschaftler ist daher von dem Ziel besessen, zu beweisen, dass er über eine grundsätzliche Erziehungsmethode entwickeln kann, mit der er den Jungen sozialisieren, besser gesagt, zivilisieren kann. Um dieses Ziel zu erreichen muss er den "Wolfsjungen" der Gesellschaft anpassen. Dabei vergisst Dr. Itard jedoch völlig, den Jungen in seinem Wesen zu achten und ihn mit seinem Wissen ernst zu nehmen.

Das Theater-Projekt Wolfsjunge wird die Geschichte und das Schicksal des Jungen von Aveyron nacherzählen. Hörende und gehörlose Schauspieler/innen erarbeiten einen gemeinsamen Erzählstil, der zwangsläufig über eine grosse Unmittelbarkeit und Körperlichkeit entstehen wird. Lautsprache steht neben Gebärdensprache und nonverbaler Kommunikation. Konkrete Handlungsvorgänge werden zu Choreografien. Und schliesslich wird Musik - durch die Sopranistin Jennifer Davidson (Opern-Ensemble des luzernertheater) und den Perkussionisten Benjamin Brodbeck in die Produktion gebracht – zu einer Kommentarebene der einzelnen Situationen der Geschichte und der emotionalen Zuständen der Figuren.

Aufgeführt in der Hochschule für Wirtschaft Luzern (HSW) wird diese Geschichte aus der Zeit der Französischen Revolution in einen hochmodernen Hörsaal präsentiert. Ein Ort modernster (Wissenschafts-)Technik gibt den sezierenden Blick auf den Fall des wilden Kindes von Aveyron und den Luzerner Hauptbahnhof mit den Zentralschweizer Alpen frei. Hier erforschen die Darsteller das Leben des Victor, die Erziehungsmethoden des Jean Itard und ihre eigene Zivilisierung, durch die sie sich soweit von der Natur entfernt haben, dass sie in ihr ohne Zivilisationsinstrumente nicht überlebensfähig wären.

### Wolfsjunge-Team

**Regie:** Daniel Wahl, **Ausstattung:** Viva Schudt, **Choreografie:** Anne-Christine Gnekow, **Perkussion:** Benjamin Brodbeck, **Dramaturgie:** Olaf Kröck

**Mit:** Susanne Abelein, Jennifer Davison (Gesang), Stanko Pavlica, Tanja Trifunovic, Thomas Zander, Samuel Zumbühl

**Premiere: 06. März 2003**

Weitere Vorstellungen: **08., 11., 13., 19., 29. März / 02. April 2003, jeweils 20.00 Uhr**  
Dauer: ca. 90 Minuten, ab 14 Jahren

**Ort: HSW Hochschule für Wirtschaft, Luzern (Zentralstrasse beim Bahnhof)**

Billettkasse: [www.luzernertheater.ch](http://www.luzernertheater.ch) 041 – 210 66 18 /19  
(Gruppentarife ab 10 Personen)

Kontaktstelle Schule und Theater: Bettina Rizzi, 041 – 228 26 26, [closer@luzernertheater.ch](mailto:closer@luzernertheater.ch)

**Weitere Informationen: [www.luzernertheater.ch](http://www.luzernertheater.ch), [www.dakiwa.ch](http://www.dakiwa.ch)**

## Insertionstarife Inserateseiten (fixer Satzspiegel)

1/1 - Seite	Fr. 700.-	
2./4. Umschlagseite	Fr. 800.-	
1/2 - hoch	Fr. 400.-	260 x 90 mm
1/2 - quer	Fr. 400.-	128 x 180 mm
1/4 - hoch	Fr. 260.-	128 x 90 mm
1/4 - quer	Fr. 260.-	60 x 180 mm
1/8 - hoch	Fr. 150.-	60 x 90 mm
1/8 - quer	Fr. 150.-	28 x 180 mm

### Inserateannahme + Beratung

Sonos  
Ingrid Schrofner  
Feldeggstr. 69  
8032 Zürich

Tel. 01 421 40 10  
Fax 01 421 40 12  
Schreibtelefon 01 421 40 11

E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)

Farbinserate auf Anfrage

### Wiederholungsrabatte:

3 x: 5%  
6 x: 10%  
11 x: 15%

## Spalteninserterate (in der Höhe frei wählbar)

